



Die Chorgemeinschaft „Vocalis“ aus Au lieferte mit ihrem Chorleiter Otfried Richter beim Chorfestival in der Illertisser Partnerstadt Carnac eine hervorragende Visitenkarte ab. Unser Bild zeigt die Sängerinnen und Sänger bei ihrem Vortrag zum Abschlusskonzert des „Festival de Chant Choral de la Baie de Quiberon“ in der Stadtpfarrkirche St. Cornély.

Foto: wis

Die singenden Botschafter

Partnerschaft Franzosen begeistert von Chorgemeinschaft Au

VON WILHELM SCHMID

Carnac/Au Eindrucksvolle Tage haben die Aktiven der Auer Chorgemeinschaft „Vocalis“ in der Illertisser Partnerstadt Carnac und deren Umgebung erlebt, wo sie an einem Chorfestival teilnahmen. Die „Vocalisten“ waren dorthin gereist auf Einladung von Bernard de Trogoff, dem Organisten der dortigen Stadtpfarrkirche St. Cornély. Er war vor einigen Jahren auch schon in Illertissen aufgetreten und hat nun zum zweiten Mal das „Festival de Chant Choral de la Baie de Quiberon“, also das „Chorfestival der Bucht von Quiberon“, veranstaltet.

Dabei traten fünf Chöre auf, einer davon war „Vocalis“ aus Au. Der absolvierte in drei Tagen insgesamt acht Auftritte, für die Dirigent Otfried Richter mit seinen 29 Sängerinnen und Sängern ein ebenso anspruchsvolles wie bestens in den jeweiligen Rahmen passendes Programm einstudiert hatte. Dieses wurde sowohl mit großem Engagement als auch in schönster musikalischer Qualität geboten. Publikum und Veranstalter waren sich stets darin einig, dass die Auer nicht nur eine hervorragende musikalische Leistung, sondern auch eine höchst anerkennenswerte Visitenkarte ihrer Heimat abgeliefert hatten.

Dies galt vor allem für die eigenen

Vorträge, unter denen die „Messe brève“ Nr. 7 in c-moll mit dem Titel „Aux chapelles“ von Charles Gounod sowie mehrere geistliche Chorsätze von Felix Mendelssohn-Bartholdy und zeitgenössischen Komponisten besonders beeindruckten. Aber auch die weltlichen Lieder, unter ihnen zwei in französischer Sprache, kamen bestens an.

Das Abschlusskonzert des Festivals in der Kirche von Carnac fand seinen Höhepunkt in drei gemeinsamen Vorträgen aller beteiligten Chöre, wobei hier auch die „Paten“ des Festivals beteiligt waren. Die Veranstalter hatten drei renommierte Künstler eingeladen, die ihre hervorragenden Fähigkeiten mit einbrachten.

Nach dem „Laudate Dominum“ und dem ebenfalls von etwa 150 Sängerinnen und Sängern gemeinsam vorgetragenen „Panis Angelicus“ von César Franck dirigierte Otfried Richter als krönenden Abschluss den Chorsatz „Canticorum júbilo“ aus Händels „Judas Macchabäus“. Nach jubelndem Applaus des Publikums musste Richter das Werk als Zugabe wiederholen. Auch hier zeigte sich, wie schon in den Tagen zuvor, dass Musik eine internationale Sprache ist, die überall verstanden wird.

Dies hatte sich bereits bei allen anderen Auftritten bewiesen. Dazu

gehörten unter anderem Vorträge in mehreren Kapellen wie auf dem Tumulus St. Michel oder in dem idyllischen Dörfchen Kergroix, wo sich ein einheimischer Sänger mit dem Vortrag des „Magnificat“ in bretonischer Sprache bedankte. Außerhalb der Kirchen von Carnac, Quiberon und La Trinité sur Mer, trat der Auer Chor im „Casino Barrière“, im „Parc Césarine“ und vor dem Rathaus der Nachbargemeinde Plouharnel auf, wo eine Benefizveranstaltung stattfand.

Und nächstes Jahr wieder

Bei all diesen Gelegenheiten wurden freundschaftliche Verbindungen mit den französischen Chören gepflegt, wobei auch dabei die Musik als verbindendes und Sprachprobleme überwindendes Element wirkte. Ein Ausflugsprogramm zum Golf von Morbihan und zur „Wilden Felsenküste“ rundete die erlebnisreichen Tage ab, ehe die Heimfahrt ins Schwabenland angetreten wurde. Dabei hatten die Sängerinnen und Sänger aus Au mit ihrer Vorsitzenden Margitta Häußler und Chorleiter Otfried Richter bereits die Zusage in der Tasche, dank ihrer großartigen Vorträge auch 2012 wieder zum Festival eingeladen zu werden. Dann soll es – dank eines EU-Zuschusses – in weitaus größerem Rahmen stattfinden.